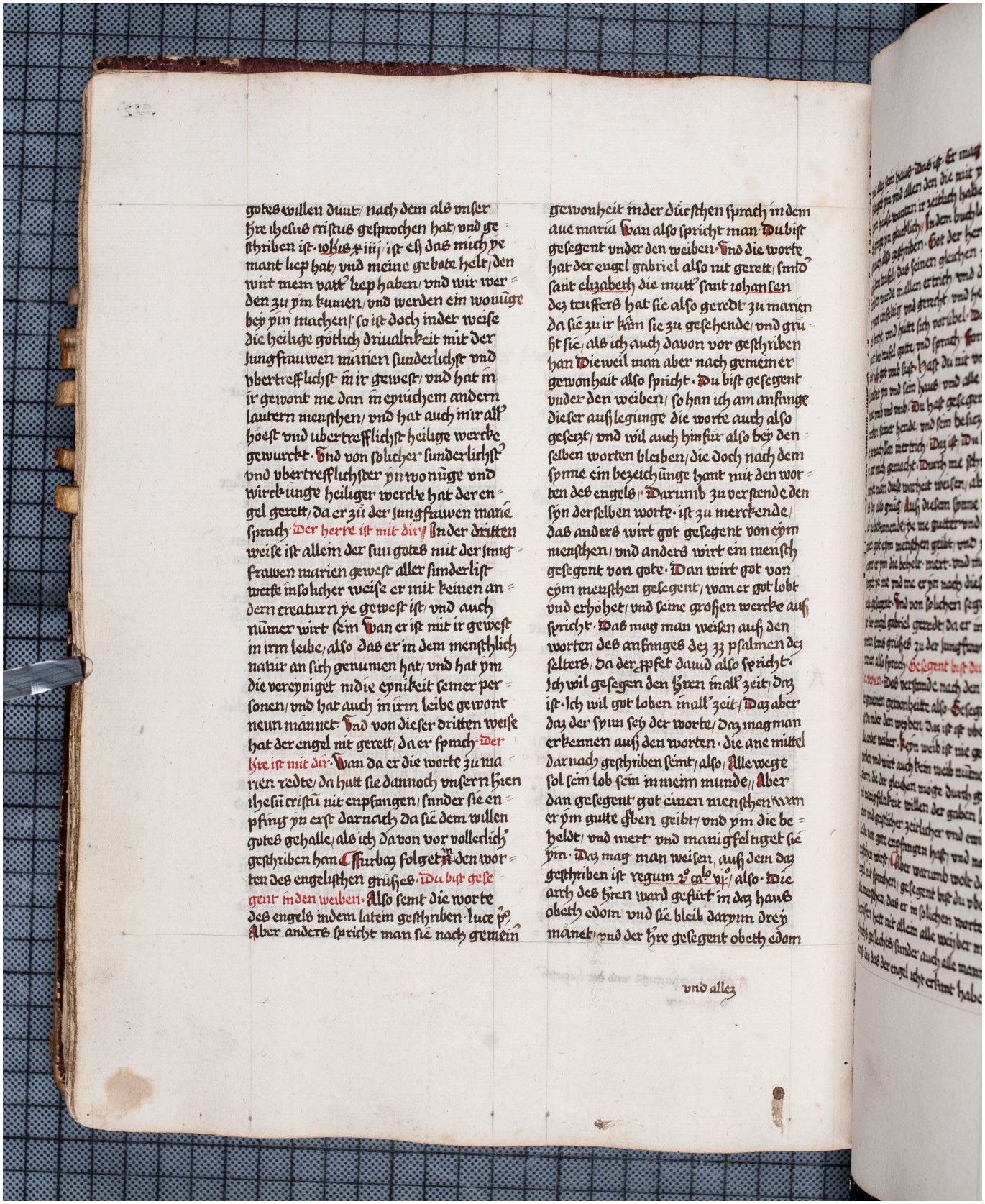
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gotes willen dunt/ nach dem als vnser
hre ihesus cristus gesprochen hat/ vnd ge=
schriben ist. iohis x iiij/ ist es das mich ye
mant liep hat/ vnd meine gebote helt/ den
wirt mein vatt' liep haben/ vnd wir wer=
den zu ym kumen/ vnd werden ein wonūge
bey ym machen/ so ist doch inder weise
die heilige gotlich driualtikeit mit der
Jungfrauwen marien sunderlichst vnd
vbertrefflichst in ir gewest/ vnd hat in
ir gewont me dan in eynichem andern
lautern menschen/ vnd hat auch mir all'
hoest vnd ubertrefflichst heilige wercke
gewurckt. Vnd von solicher sunderlichst'
vnd vbertrefflichster ym wonūge vnd
wirckūnge heiliger wercke hat der en=
gel gerett/ da er zu der Jungfrauwen marie
sprach. Der herre ist mit dir/ Inder dritten
weise ist allein der sun gotes mit der Jung=
frawen marien gewest aller sunderlist
weise in solicher weise er mit keinen an=
dern creaturn ye gewest ist/ vnd auch
nūmer wirt sein. Wan er ist mit ir gewest
in irm leibe/ also das er in dem menschlich
natur an sich genumen hat/ vnd hat ym
die vereyniget in die eynikeit seiner per=
sonen/ vnd hat auch in irm leibe gewont
neun mannet. Vnd von dieser dritten weise
hat der engel nit gerett/ da er sprach. Der
hre ist mit dir. Wan da er die worte zu ma=
rien redte/ da hatt sie dannoch vnsern hren
ihesū cristū nit enpfangen/ sunder sie en=
pfing ym erst darnach da sie dem willen
gotes gehalle/ als ich da von vor vollerlich'
geschriben han. Furbaz folget in den wor=
ten des engelischen grusses. Du bist gese=
gent in den weiben. Also seint die worte
des engels in dem latein geschriben. luce p°
Aber anders spricht man sie nach gemein'

gewonheit inder dūcschen sprach in dem
aue maria. Wan also spricht man. Du bist
gesegent vnder den weiben. Vnd die worte
hat der engel gabriel also nit gerett/ sind'
sant elizabeth die mutt' sant iohansen
dez teuffers hat sie also geredt zu marien
da sie zu ir kam sie zu gesehende/ vnd gru=
ßt sie/ als ich auch davon vor geschriben
han. Dieweil man aber nach gemeiner
gewonhait also spricht. Du bist gesegent
vnder den weiben/ so han ich am anfange
dieser auß legūnge die worte auch also
gesetzt/ vnd wil auch hinfur also bey den
selben worten bleiben/ die doch nach dem
synne ein bezeichūnge hant mit den wor=
ten des engels/ Darumb zu verstende den
syn derselben worte. ist zu merckende/
das anders wirt got gesegent von eym
menschen/ vnd anders wirt ein mensch
gesegent von gote. Dan wirt got von
eym menschen gesegent/ wan er got lobt
vnd erhöhet/ vnd seine grossen wercke auß
spricht. Das mag man weisen auß den
worten des anfanges dez 33 psalmen dez
selters/ da der ꝓpfet dauid also spricht.
Ich wil gesegen den hren in all' zeit/ daz
ist. Ich wil got loben in all' zeit/ Daz aber
daz der synn sey der worte/ daz mag man
erkennen auß den worten. die ane mittel
darnach geschriben seint/ also/ Alle wege
sol sein lob sein in meim munde/ Aber
dan gesegent got einen menschen/ wan
er ym gutte gaben geibt/ vnd ym die be=
heldt/ vnd mert vnd manigfeltiget sie
ym. Daz mag man weisen/ auß dem daz
geschriben ist regum 2° ca° vj°/ also. Die
arch des hren ward gefurt in daz haus
obeth edom vnd sie bleib darynn drey
manet/ vnd der hre gesegent obeth edom

vnd allez